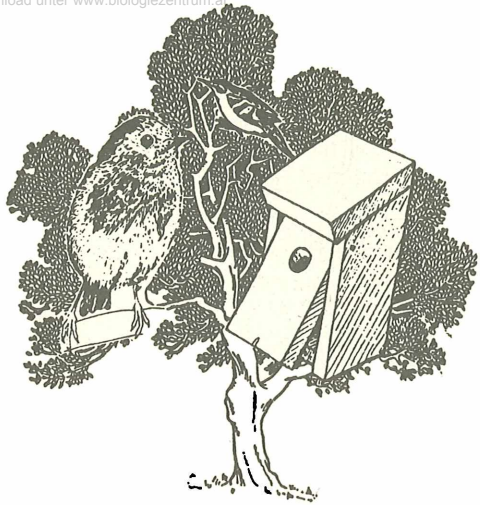
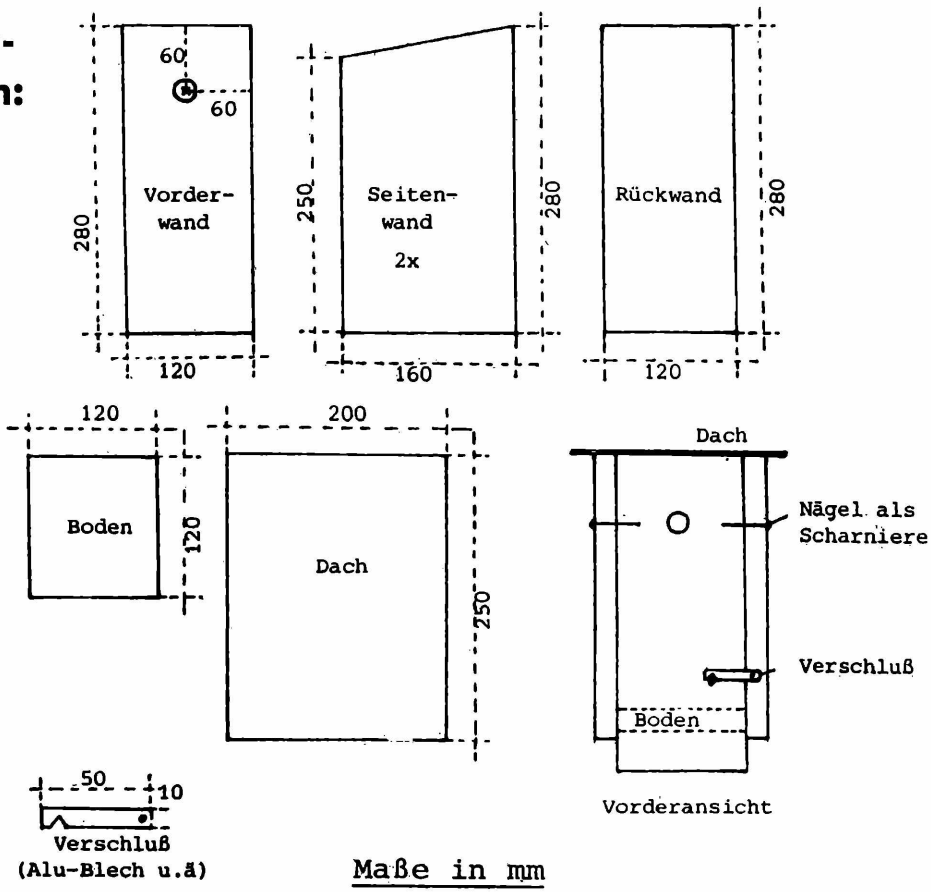
©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Wir bauen Vogelnistkästen



Vögel, die in Höhlen brüten, leiden heute unter einem Mangel an natürlichen Brutplätzen. Morsche Bäume und verwitterte Bauwerke mit Nistgelegenheiten werden immer seltener. Im Garten können wir Höhlenbrüter fördern, indem wir alte Bäume stehen lassen und künstliche Nisthilfen anbringen. Zu den Höhlenbrütern gehören z. B. Kohl-, Sumpf-, Blau- und Tannenmeise, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper, Feldsperling u.a. Sie sind nützliche Insektenfresser.

Bauplan:



©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Material:

Ungehobelte, mit Schleifpapier etwas geglättete Fichtenbretter von 2 cm Stärke, Hartfaserplatte und Dachpappe für das Dach, Nägel 40 mm lang, ein Stück nichtrostendes Blech (Alu, Messing) von etwa 1 mm Stärke, 2 Rundkopfschrauben 20 mm lang, Leinölfirnis oder Bienenwachsbalsam zur Imprägnierung; keinesfalls Holzschutzmittel verwenden!!

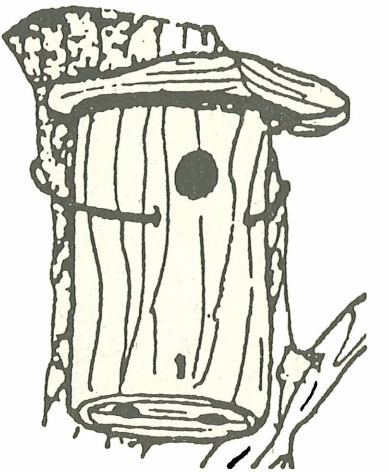
Fluglochdurchmesser:

Für Kohlmeisen 32 bis 34 mm, für Blau-, Hauben-, Sumpf- und Tannenmeise 27 – 28 mm. Befestigung des Kastens mit Drahtbügel (2 Ringhaken in Seitenwände) oder mit einer Leiste (ca. 50 x 5 mm) oder Rückwand.

Anbringung des Nistkastens:

Der Nistkasten wird an der wetterabgewandten Seite an einen Baumstamm geschraubt, das Einflugloch weist nach Südosten, Idealhöhe: 1,5 bis 5 Meter. Der Nistkasten soll einen vor Mensch und Tieren (vor allem Katzen!) möglichst ungestörten Platz erhalten. **Der Nistkasten soll spätestens im Vorfrühling, besser schon im Herbst aufgehängt werden, da die Meisen schon vor dem Winter Nistkästen als Schlafplatz verwenden.**

Auch das ist möglich:



Naturnistkästen aus einem ausgehöhlten Stamm oder dicken Ast.

Pflege des Nistkastens:

Mit dem Aufhängen des Nistkastens übernimmst man auch die Verpflichtung für seine Pflege. Er soll ab Ende August von alten Nestern samt den darin enthaltenen Parasiten (Vogelflöhe etc.) gereinigt werden.

RBB Bank AG spendet für Naturschutzprojekt im Lavanttal

Mit Schreiben vom 4. November 1993 hat Herr Dr. Kramer von der RBB Bank AG in Wolfsberg mitgeteilt, daß er für die Erweiterung des Großedlingerteiches im Lavanttal öS 20.000,– von seiner Bank zur Verfügung stellen kann. Der Naturschutzbund hat das Naturschutzgebiet Großedlingerteich vor vielen Jahren erworben und im Jahr 1993 durch Zukauf weiterer Flächen wesentlich erweitert. Die Spende der RBB Bank AG Wolfsberg hilft mit, den Kaufpreis abzudecken, wofür im Namen des Kärntner Naturschutzbundes herzlich gedankt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 1993_5-6

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Wir bauen Vogelnistkästen 121-122